

Pressemitteilung

Ausstellung der neuen Editionen der Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.
383./384. Bilderwahl, Herbst 2021

Die zeitgenössische Druckgraphik lebt in den Editionen der Griffelkunst-Vereinigung auf! Auch für das diesjährige Herbst-Programm haben zehn Künstlerinnen und Künstler für die **griffelkunst** Editionen entwickelt, die wir in Ausstellungen in ganz Deutschland vorstellen. Obwohl die eingeladenen Kunstschaffenden unabhängig voneinander arbeiten, lassen sich doch vielfältige Parallelen zwischen den einzelnen Positionen ziehen.

Ein Themenschwerpunkt ist das Thema Stadtlandschaften. **Benjamin Badock und Marcus Weber** waren als Flaneure durch ihre Stadt unterwegs und haben das städtische Mobiliar und seine Benutzer*innen festgehalten. Während Badock auch eigene, im Klischeedruck reproduzierte Photographien verwendet hat, hat Weber direkt auf den Lithostein gemalt. Die Stadt als Ort der Erinnerung thematisiert **Annette Kelm** in einer Photographie-Serie, die sich mit den Travertinsäulen am Stadtrand von Stuttgart beschäftigt, die Albert Speer 1939 eigentlich für ein Mussolini-Monument in Berlin bestellt hatte. Die Säulen wurden jedoch nicht mehr ausgeliefert und blieben nach dem Krieg im Travertin-Steinbruch zurück, wo sie heute an die Herrschaft der Nationalsozialisten erinnern. Um Dinge, insbesondere Stoffe und ihre Geschichte geht es auch der Künstlerin **Linda McCue**. Für ihre Lithographie-Serie hat sie zum Täuschen echt verschiedene Stoffe und Muster nachgezeichnet, die für sie mit einer kulturellen und persönlichen Geschichte verwoben sind. Auch der Leipziger Maler und Zeichner **Claus Georg Stabe** hat Lithographien entwickelt, indem er direkt mit dem von ihm bevorzugten Zeichenstift, dem Kugelschreiber, auf den Stein gearbeitet hat. Seine Motive setzen sich aus sich überlagernden Linien zusammen, sodass auch sie an Gewebe erinnern. **Johannes Wohnseifer** hat sich mit dem Elvis-Kult vor dem Hintergrund der siebziger Jahre beschäftigt. Er hat Schnappschüsse von Fans hochgezogen und mit goldener Rettungsfolie kaschiert, sodass sie an den Aufstieg, aber auch den Fall des Superstars denken lassen. Glänzend sind auch die Siebdrucke des französischen Künstlers **Roman Moriceau**, denn er hat für den Druck seiner Pflanzenmotive, die er im botanischen

Garten Meise in Belgien entdeckt hat, reine Kupferpigmente eingesetzt. Damit verweist er gleichermaßen auf die Kolonialgeschichte des Landes und die Zerstörung der Umwelt, denn bei beidem kommt dem Abbau von Kupfer zentrale Bedeutung zu. Auch ein Multiple ist in der aktuellen Auswahl dabei. Es stammt diesmal von dem Hamburger Künstler **Marc Lüders**, der mit Übermalungen von eigenen Photographien bekannt geworden ist. Für die griffelkunst hat er ein Glasobjekt entwickelt, das seine Photographien durch ein Raster dreidimensional wirken lässt. Als Einzelblatt-Positionen sind **Dasha Shishkin** aus New York und die aus Frankreich stammende Künstlerin **Agathe de Bailliencourt** dabei. Letztere hat ihre farbige Flächenmalerei transparent und schwungvoll auf die Lithographie übertragen. Shishkin widmet ihre beiden Radierungen dem „Horror Vacui“, der Angst vor der leeren Fläche. Daher sind ihre Blätter alles andere als leer, sondern trotzten vielmehr vor Detailreichtum und Personendichte. Wir wünschen unseren Mitglieder und allen Kunstinteressierten viel Freude bei der Betrachtung unserer Editionen!

Für weitere Informationen und Bildmaterial setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.

Seilerstr. 42

20359 Hamburg

Tel. 040-300931-15

info@griffelkunst.de / www.griffelkunst.de